Tab. B 1-14 Wahrgenommene Schwierigkeiten nach Altersklassen der Gründerinnen und Gründer in Prozent

	18 bis 49 Jahre	50 bis 54 Jahre	55 bis 59 Jahre	60 bis 67 Jahre
Bürokratische Hürden und Verzögerungen	39,9	31,2	38,1	28,7
Auftragsakquise/Kundenkontakte schwierig	27,7	24,0	19,1	19,5
Bedenken wg. zu hohen Alters	3,2	6,4	16,3	16,6
Sonstige Schwierigkeiten	14,7	13,4	17,3	15,7
Bedenken wg. zu hohen finanziellen Risikos	23,6	15,6	14,8	14,0
Bedenken wg. fehlender fachlicher Qualifikation	16,9	8,3	9,2	13,9
Bedenken wg. nicht ausgereifter Idee	15,3	12,0	6,7	13,1
Bedenken wg. Fehlens kaufm. Kenntnisse	20,9	11,9	13,0	12,9
Bedenken wg. konjunktureller Lage	16,3	16,4	10,6	11,7
Bedenken wg. hoher Belastung für Familie	30,6	17,2	15,5	10,4
Keine geeigneten Mitarbeiter	15,6	11,0	11,6	8,6
Angst vor soz. Abstieg bei Scheitern	17,0	15,4	15,7	7,9
Bedenken wg. Vorteilen abhängiger Beschäftigung	20,7	10,0	13,8	3,7
Finanzierungsschwierigkeiten	14,7	14,1	7,5	3,7
Schlechte Infrastruktur	12,4	11,8	7,4	3,6
Keine geeigneten Lieferanten	7,3	4,6	2,5	3,4
Keine geeigneten Mitgründer/Teampartner	10,6	4,4	3,1	2,0
Schlechtes Image	6,6	7,2	4,2	1,7
Nichterhalt öffentlicher Förderung	9,9	6,3	4,2	0,7

Wahrgenommene Schwierigkeiten von Gründerinnen und Gründern. Die Auswertungen sind Durchschnitte der Gründungskohorten von 2016 bis 2021. Altersklassen orientieren sich am Alter der interviewten Person, unabhängig davon, ob es sich um eine Einzel- oder Teamgründung handelt. Planabbrecherinnen und Planabbrecher sind hier nicht berücksichtigt.
Lesebeispiel: Bürokratische Hürden und Verzögerungen stellen für 28,7 Prozent der 60- bis 67-jährigen Gründerinnen und Gründer eine Schwierigkeit im Gründungsprozess dar.
Quelle: Sonderauswertung KfW-Gründungsmonitor von KfW Research. Eigene Darstellung.
© EFI – Expertenkommission Forschung und Innovation 2023.